

Schulinternes Curriculum im Fach Englisch

I. Einführungsphase Kolleg und Abendgymnasium (1./2. Semester)

Grundlage bildet das Lehrwerk *New Headway Intermediate* (Cornelsen-Oxford)

A) Kompetenzen

1. Funktionale kommunikative Kompetenz

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartung	Umgang mit Fachmethoden, Kompetenzerwerb, Fachinhalte
a) Hörverstehen/ Hörsehverstehen	<p>Die Studierenden können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in unmittelbar erlebter <i>face-to-face</i>-Kommunikation und aus auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, • zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, • wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen, • einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen. 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>requests and offers</i> - <i>role play</i> - <i>listening comprehension</i> - <i>analysing ads</i> - <i>information gap activities</i>
b) Leseverstehen	<p>Die Studierenden können umfangreichere, authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und leicht zugängliche Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>comprehension of short texts</i> - <i>writing a summary</i> - <i>statistics and cartoons</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, • implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen, • einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen. 	
c) Sprechen: an Gesprächen teilnehmen	<p>Die Studierenden können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche angemessen beginnen, fortführen und beenden, bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten und Missverständnisse in der Regel überwinden, • sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen, • eigene Standpunkte darlegen und begründen, • ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>debating</i> - <i>giving opinions</i> - <i>discussions</i> - <i>talking on the phone</i> - <i>role play</i> - <i>interview</i>
d) Sprechen: zusammenhängendes Sprechen	<p>Die Studierenden können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren, • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten, • in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hinreichend präzise hervorheben und durch Details unterstützen, 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>giving a talk</i> - <i>debating</i> - <i>presenting information</i> - <i>describing a book or film</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. 	
e) Schreiben	<p>Die Studierenden können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren, • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren, • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen sowie Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen, • ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten, • ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und überarbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>writing an informal letter</i> - <i>writing an argumentative essay</i> - <i>writing a letter of application</i> - <i>characterisation</i> - <i>writing biography</i> - <i>completing a story</i> - <i>improving writing skills</i> - <i>(styles)</i> - <i>writing a letter to the editor</i> - <i>writing a story</i> - <i>analysing a poem</i>
f) Sprachmittlung	<p>Die Studierenden können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen, • den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen, 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>numbers and dates</i> - <i>description of an activity</i> - <i>making a reservation</i> - <i>making suggestions</i> - <i>dealing with information</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. auf einzelne Nachfragen eingehen und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen. 	
g) Verfügen über sprachliche Mittel	<p>Die Studierenden können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen grundlegenden allgemeinen und in Bezug auf das soziokulturelle Orientierungswissen erweiterten thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache in der Auseinandersetzung mit vertrauten Sachverhalten als Arbeitssprache verwenden; sie können darüber hinaus auch geläufige Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung einsetzen, • ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional und weitgehend sicher verwenden, darunter grundlegende Formen der Hypotaxe sowie geläufige Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen, • ein Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine im Allgemeinen klare Aussprache und weitgehend angemessene Intonation zeigen; auf weniger geläufige Formen der Aussprache und leichte dialektale Einfärbungen können sie sich meist einstellen, sofern deutlich artikuliert wird, • ihre Vertrautheit mit grundlegenden Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthografisch zumeist korrekt verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>expressing quantities</i> - <i>everyday English</i> - <i>linking words</i> - <i>dealing with information</i> - <i>describing a person</i> - <i>keeping vocabulary records</i> - <i>social expressions</i> - <i>exchanging information</i>
	<p>Die Studierenden können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche</p>	

	<p>Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen grundlegenden allgemeinen und in Bezug auf das soziokulturelle Orientierungswissen erweiterten thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache in der Auseinandersetzung mit vertrauten Sachverhalten als Arbeitssprache verwenden; sie können darüber hinaus auch geläufige Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung einsetzen, • ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional und weitgehend sicher verwenden, darunter grundlegende Formen der Hypotaxe sowie geläufige Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen, • ein Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine im Allgemeinen klare Aussprache und weitgehend angemessene Intonation zeigen; auf weniger geläufige Formen der Aussprache und leichte dialektale Einfärbungen können sie sich meist einstellen, sofern deutlich artikuliert wird, • ihre Vertrautheit mit grundlegenden Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthografisch zumeist korrekt verwenden. 	
--	---	--

2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen	Umgang mit Fachmethoden, Kompetenzerwerb, Fachinhalte
a) Soziokulturelles Orientierungswissen	<p>Sie greifen auf ihr grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück: Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>travelling around</i> - <i>using public transport</i> - <i>requests in a hotel</i> - <i>arranging to meet</i>

	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen im Allgemeinen selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen, • ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen hinterfragen und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen. 	
b) Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und Toleranz zeigen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden, • sich ihrer eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>making suggestions</i> - <i>agreeing and disagreeing</i>
c) Interkulturelles Verstehen und Handeln	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Auseinandersetzung mit den politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen, • sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>signs and sounds</i> - <i>on the phone</i> - <i>requests and offers</i> - <i>talking about rules and regulations</i> - <i>giving advice</i> - <i>entertaining friends</i>

	<p>Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen typische kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten, • mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel überwinden, • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen. 	
--	---	--

3. Text- und Medienkompetenz

Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen	Umgang mit Fachmethoden, Kompetenzerwerb, Fachinhalte
	<p>Text- und Medienkompetenz erwerben die Studierenden insbesondere in den Themenfeldern des grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens.</p> <p>Die Studierenden können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegen- des Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Beachtung wesentlicher Aspekte ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts (vor allem Verfasserin/Verfasser, Sprecherin/Sprecher, Adressatin/Adressat, Ort, Zeit, Anlass) verstehen sowie ihre Gesamtaussage benennen und Hauptaussagen und wichtige Details wiedergeben, • Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu berücksichtigen sie wesentliche Textsortenmerkmale sowie auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln, 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>expressing quantities</i> - <i>making a presentation</i> - <i>researching the internet</i> - <i>reading blogs</i> - <i>creating blogs</i> - <i>using powerpoint</i> - <i>using an interactive whiteboard</i>

- unter Verwendung von Belegen eine einfache Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen Stellung beziehen,
- sich dem Gehalt und der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei angeleitet ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen,
- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren,
- einschätzen, welchen Stellenwert Texte und Medien für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung haben,
- unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen.

Die Studierenden erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter

Sach- und Gebrauchstexte

- Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation: Brief/E-Mail, Tagebucheintrag, Bericht, Kommentar, Leserbrief,
- Texte in berufsorientierter Dimension: Schul-/Universitätsexposés, Stellenanzeigen,

literarischer Texte

- lyrische Texte: Gedichte
- narrative Texte: Kurzgeschichte (*short story*) oder Romanauszug
- dramatische Texte: Kurzdrama oder Dramen- bzw. Drehbuchauszug

diskontinuierlicher Texte

- Text-Bild-Kombinationen

medial vermittelter Texte

- auditive Formate: *podcasts, songs*

	<ul style="list-style-type: none"> • audiovisuelle Formate: Spielfilm bzw. Spielfilmauszüge • digitale Texte: <i>blogs</i> 	
--	--	--

4. Sprachlernkompetenz

Kompetenzbereich	Kompetenzerwerb	Umgang mit Fachmethoden, Kompetenzerwerb, Fachinhalte
	<p>Die Studierenden können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren, • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, • ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie weitere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen und dokumentieren, • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und mit dabei auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen, 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>keeping vocabulary records</i> - <i>correcting mistakes</i> - <i>for and against</i> - <i>words that join ideas</i> - <i>making a mind map</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren, • fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen. 	
--	---	--

5. Sprachbewusstheit

Kompetenzbereich	Kompetenzerwerb	Umgang mit Fachmethoden, Kompetenzerwerb, Fachinhalte
	<p>Die Studierenden können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikations- prozesse weitgehend sicher zu bewältigen. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und beschreiben, • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, • über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben (<i>critical language awareness</i>), • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, • ihr Sprachhandeln im Allgemeinen bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben. 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>using critical language</i> - <i>being aware of different language structures</i>

B) Arbeitspläne

Arbeitsplan im Fach Englisch: 1. Semester Kolleg und Abendgymnasium

Grundlage bildet das Lehrwerk *New Headway Intermediate* (Cornelsen-Oxford).

Fachinhalte	Grammatik	Umgang mit Fachmethoden, Kompetenzerwerb
<i>Wonders of the modern world</i>	- <i>Auxiliary verbs</i> - <i>Questions and negatives</i>	- <i>Keeping vocabulary records</i> - <i>Comprehension of short texts</i> - <i>Writing an informal letter</i>
<i>Sport and leisure</i>	- <i>Present simple and continuous</i>	- <i>Numbers and dates</i> - <i>Description of an activity</i>
<i>Telling tales (biographies)</i>	- <i>Past simple and continuous</i> - <i>Past perfect</i>	- <i>Giving opinions</i> - <i>Writing a summary</i> - <i>Information gap activities</i>
<i>Different countries – different customs</i>	- <i>Modal verbs</i>	- <i>Requests and offers</i> - <i>Role play</i> - <i>Debating</i> - <i>Writing an argumentative essay</i>
<i>Travelling</i>	- <i>Future forms</i>	- <i>Discussion</i> - <i>Making a reservation (e-mailing)</i>
<i>New York and London</i>	- <i>Verb patterns</i>	- <i>Listening comprehension</i> - <i>Presenting information</i>

Arbeitsplan im Fach Englisch: 2. Semester Kolleg und Abendgymnasium

Grundlage bildet das Lehrwerk New Headway Intermediate (Cornelsen-Oxford).

Fachinhalte	Grammatik	Umgang mit Fachmethoden, Kompetenzerwerb
<i>The world of work</i>	- <i>Present perfect</i>	- <i>Talking on the phone</i> - <i>Writing a letter of application</i> - <i>Role play (interview)</i>
<i>Fantasy and imagination</i>	- <i>Conditionals</i> - <i>Time clauses</i>	- <i>Discussion</i> - <i>Making suggestions</i> - <i>(Writing a story)</i>
<i>Human relationships</i>	- <i>Modals verbs (2)</i>	- <i>Describing a person</i> - <i>Characterization</i> - <i>(Writing a personal letter)</i>
<i>Famous people</i>	- <i>Present perfect continuous</i> - <i>Passive voice</i>	- <i>Expressing quantities</i> - <i>Improving writing skills (style)</i> - <i>Writing a biography</i>
<i>Special features of our world</i>	- <i>Indirect questions</i> - <i>Question tags</i>	- <i>Linking words</i> - <i>Informal English</i> - <i>Dealing with information</i>
<i>Life's great events</i>	- <i>Reported speech</i> - <i>Revision</i>	- <i>Analysing a poem (introduction)</i> - <i>Completing a story</i>